

Anhörung

Gemäß § 47 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO)

„Entwurf Dritte Verordnung zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung“

AKTENZEICHEN: VIIB1 – 72002/001#002

Montag, den 8. Juli 2024

Stellungnahme des Verbands Wohneigentum

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz plant die Novellierung der dritten Verordnung zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung und führt dazu eine Verbändebeteiligung durch. Der Verband Wohneigentum bedankt sich für diese Möglichkeit der Stellungnahme zum vorliegenden Referentenentwurf.

Der Wärmemarkt befindet sich in einem Transformationsprozess. Die Regelung des § 11d zielt darauf ab, die Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger zu entlasten. Dazu soll die Vertretung des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers/der Bezirksschornsteinfegerin in einem Betrieb durch einen/eine Schornsteinfegermeister*in ermöglicht werden. Zudem sollen weitere Arbeitswerte aufgenommen werden, die zusätzlich berechnet werden können und die Gebühren pro Arbeitswert von 1,20 Euro auf 1,40 Euro erhöht werden.

Eine Vertretungsregelung nach § 11d, um Engpässe in den Kehrbezirken vorzubeugen, ist grundsätzlich sinnvoll, um die Flexibilität im Rahmen der Transformation des Wärmemarktes zu erhöhen. Zukünftig hält der Verband jedoch eine langfristige Reduzierung des Arbeitsaufwandes in den Kehrbezirken im Hinblick auf die steigende Anzahl von Wärmepumpen für möglich. Durch die Vertretungsmöglichkeit entsteht zudem ein bürokratischer Mehraufwand für Betriebe und Verwaltungen, dessen Kosten nicht auf die Eigentümer*innen abgewälzt werden sollten. Die Eigentümer*innen sind durch allgemeine Kostensteigerungen, wie zum Beispiel Inflation, gestiegene Energiepreise, Instandhaltungs- und Renovierungskosten, Grundsteuer- und Abgabenerhöhungen sowie steigende Versicherungskosten belastet. Der Verband Wohneigentum lehnt eine Erhöhung der Gebühren und die Aufnahme weiterer abzurechnender Arbeitswerte daher ab.